

BALLEN SIE IHRE FÄUSTE

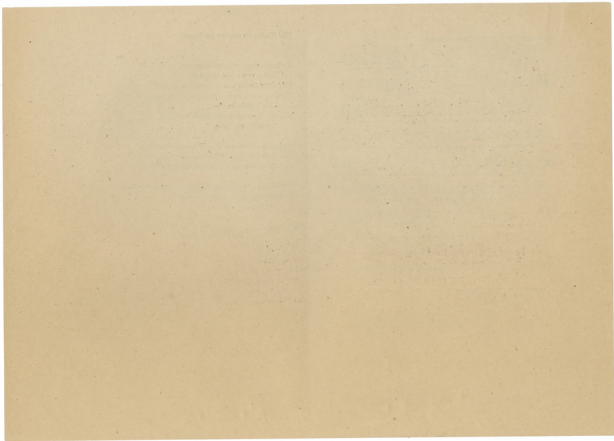
Hal-ten sie ih-ren Fäu-ste, hal-ten sie ih-ren Fäu-ste.
 —, dann ist die Sonne für die Welt nicht ver-loren, dann ist die Sonne
 für die Welt nicht ver-loren. — (In die-er Zeit ist die Welt im Kampf.)
 —, Lach-en sie laut wie Don-ner, —, dann flie-ge-ten Schwa-len hoch
 fröh-lich aus ih-ren wil-den Bä-tern auf. —, dann flie-ge-ten Schwa-len hoch
 fröh-lich aus ih-ren wil-den Bä-tern auf. —, wenn sie der Feind um-ringt,
 wenn sie der Feind um-ringt, —, geh-en sie den steil-sten Weg im Le-ben,
 —, sie den steil-sten Weg im Le-ben, —, und sie trom-meln,
 —, O-ben die Fah-ne. —, geh-en sie den steil-sten Weg im Le-ben,
 —, und sie trom-meln,
 —, und sie trom-meln,
 —, O-ben die Fah-ne. —

Ballen sie ihre Fäuste

Ballen sie ihre Fäuste,
 Ballen sie ihre Fäuste,
 Dann ist die Sonne für die Welt nicht verloren,
 Dann ist die Sonne für die Welt nicht verloren.

Lachen sie laut wie Donner,
 Lachen sie laut wie Donner,
 Dann fliegen Schwalben himmelhoch
 Fröhlich aus ihren wilden Bärten auf.
 Dann fliegen Schwalben himmelhoch
 Fröhlich aus ihren wilden Bärten auf.

Wenn sie der Feind umringt,
 Wenn sie der Feind umringt,
 Wenn sie der Feind umringt,
 Wenn sie der Feind umringt,
 Gehen sie den steilsten Weg im Leben,
 Gehen sie den steilsten Weg im Leben,
 Und sie trommeln.
 Und sie trommeln.
 Oben die Fahne.
 Oben die Fahne.
 Gehen sie den steilsten Weg im Leben,
 Gehen sie den steilsten Weg im Leben,
 Und sie trommeln.
 Und sie trommeln.
 Und sie trommeln.
 Und sie trommeln.
 Oben die Fahne.
 Oben die Fahne.



O DIESE STERBEZEIT

Die-se Hun-ger (9 Takte bei jeder Pause in der Begleitung) die-se Dür-er-zeit
 all die-se Jah-re, o die-se die-se Zei-ten.

Kei-ne Zu-flucht im Land, Es führt kein Weg aufs off-ne Meer.
 Tot das Ge-strüch, die Äc-ker sind ver-dorrt,
 Längst bewohnt das Haus von Salz und Bitter-nis.
 Und durch die Löcher ihrer Män-tel
 Geht der Tod beständig
 Ein und aus.

Kei-ne Zu-flucht im Land, Es führt kein Weg aufs off-ne Meer.
 Tot das Ge-strüch, die Äc-ker sind ver-dorrt,
 Längst bewohnt das Haus von Salz und Bitter-nis.
 Und durch die Löcher ihrer Män-tel
 Geht der Tod beständig
 Ein und aus.

Un-sere Brü-der ziehn auf Wacht ein letz-tes Mal,
 Verzweifelt starrn sie auf das hochge-peitsch-te Meer,
 Wo ver-sunken ist, wo versank
 Der Mast des er-trunkenen Mond's.

Nie-gends mehr ein Stück Brot und nie-gends Munition.
 Letz-ter Befehl: Die Waffen ladet jetzt,
 Letz-ter Befehl! Nun
 Ladet mit euren Her-zen.

O diese Sterbezeit

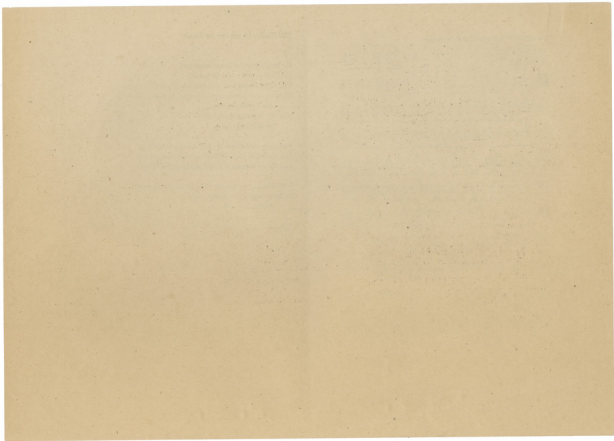
Dieser Hunger, o dieses Dürsten all diese Jahre,
 O diese Sterbezeit.

Keine Zuflucht im Land,
 Es führt kein Weg aufs offene Meer.
 Tot das Gestrüch, die Äcker sind verdorrt,
 Längst bewohnt das Haus von Salz und Bitternis.
 Und durch die Löcher ihrer Mäntel
 Geht der Tod beständig
 Ein und aus.

Keine Zuflucht im Land,
 Es führt kein Weg aufs offene Meer.
 Tot das Gestrüch, die Äcker sind verdorrt,
 Längst bewohnt das Haus von Salz und Bitternis.
 Und durch die Löcher ihrer Mäntel
 Geht der Tod beständig
 Ein und aus.

Unsere Brüder ziehn auf Wacht ein letztes Mal,
 Verzweifelt starrn sie auf das hochgepeitschte Meer,
 Wo versunken ist, wo versank
 Der Mast des ertrunkenen Mond's.

Nirgends mehr ein Stück Brot und nirgends Munition.
 Letzter Befehl: Die Waffen ladet jetzt,
 Letzter Befehl! Nun
 Ladet mit euren Herzen.



BÄUME IHRE BRÜDER

Wie im Arven Buch der, Steine als Gefährten, gehen sie durch
 die Wälder und die Täler, wie in der Vergangenheit.

WACH. Von Lorbeerzweig der Dorn, der hat sie wach gehalten.

Mit der bloßen Hand halten sie fest, so fest das Wasser wie das Leben.

Mit der bloßen Hand halten sie fest, so fest das Wasser wie das Leben.

Mit jeder Stunde gewinnen sie kletterweise
 den Himmelblau, es zu verschicken.

Mit jeder Stunde gewinnen sie kletterweise
 den Himmelblau, es zu verschicken.

Tanzen sie Stampftanz auf der Tenne, Knarren im Dachstuhl laut die krummen Balken.

Tanzen sie Stampftanz auf der Tenne, Knarren im Dachstuhl laut die krummen Balken.

Und die Krüge stampfen poltrig mit diesen Stampftanz.

Und die Krüge stampfen poltrig mit diesen Stampftanz.

Da sage ich Ihnen, ohne Wiederholung
 gehen sie wieder ab Täler.

Bäume ihre Brüder

Bäume ihre Brüder, Steine als Gefährten,
 Gehen sie durch ihre Welt.
 Vom Lorbeerzweig der Dorn, der
 Hat sie wach gehalten.

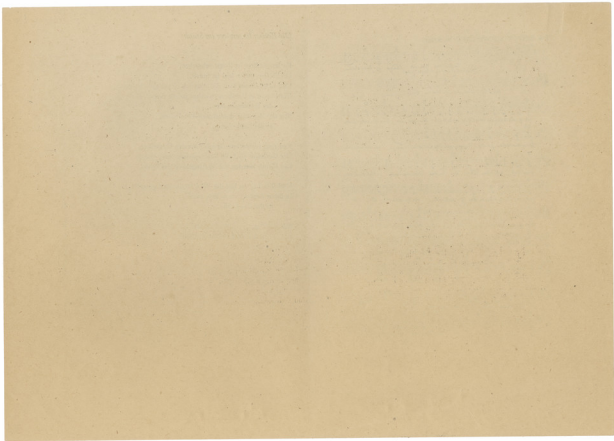
Mit der bloßen Hand halten sie fest,
 So fest das Wasser wie das Leben.
 Mit der bloßen Hand halten sie fest,
 So fest das Wasser wie das Leben.

Mit jeder Stunde gewinnen sie kletterweise
 Himmelblau, es zu verschicken.
 Mit jeder Stunde gewinnen sie kletterweise
 Himmelblau, es zu verschicken.

Tanzen sie Stampftanz auf der Tenne,
 Knarren im Dachstuhl laut die krummen Balken.
 Tanzen sie Stampftanz auf der Tenne,
 Knarren im Dachstuhl laut die krummen Balken.

Und die Krüge stampfen poltrig mit
 diesen Stampftanz.
 Und die Krüge stampfen poltrig mit
 diesen Stampftanz.

Mit der bloßen Hand halten sie fest,
 So fest das Wasser wie das Leben.
 Mit der bloßen Hand halten sie fest,
 So fest das Wasser wie das Leben.



HIER SIND DIE VÄTER TOT

Verweht ist ihnen jetzt sogar
Der Aufenthalt im Weiberg.
Ach, wie schwach ist jetzt das Licht
Untern Gesichte der Dächer und Büsche.

Schwer fällt es, unserm Herz zu sagen:
Hier, hier sind die Väter tot.
Und der Sohn,
Und auch der Sohn,
Jeder Sohn hier
Ist verbannt.

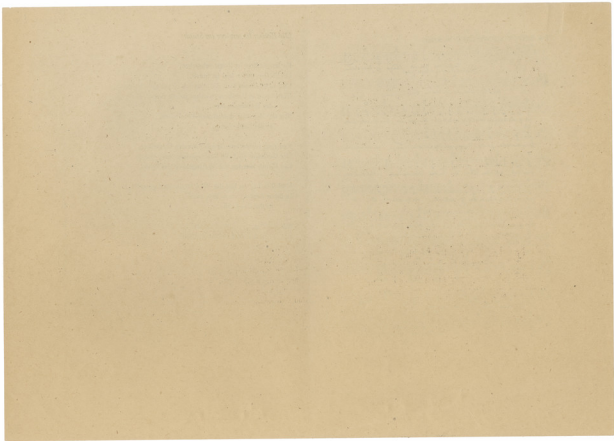
Schwer fällt es, unserm Herz zu sagen:
Hier, hier sind die Väter tot.
Und der Sohn,
Und auch der Sohn,
Jeder Sohn hier
Ist verbannt.

Hier sind die Väter tot

Verweht ist ihnen jetzt sogar
Der Aufenthalt im Weiberg.
Ach, wie schwach ist jetzt das Licht
Untern Gesichte der Dächer und Büsche.

Schwer fällt es, unserm Herz zu sagen:
Hier, hier sind die Väter tot.
Und der Sohn,
Und auch der Sohn,
Jeder Sohn hier
Ist verbannt.

Schwer fällt es, unserm Herz zu sagen:
Hier, hier sind die Väter tot.
Und der Sohn,
Und auch der Sohn,
Jeder Sohn hier
Ist verbannt.



DIE GANZE ERDE UNS

(In Sicht der Wiederholung nach L. de. Begleitung)

Mit Flammenbildern grüßt uns die Sonne jeden Tag.
Der Himmel ist unsere Fahne jeden Tag.

Wie viele sind jetzt eingesperrt,
Wie viele haben sie umgebracht.

Wie viele sind jetzt eingesperrt,
Wie viele haben sie umgebracht.

Bald werden wir im Land die Glocken läuten.
Bald werden wir im Land die Glocken läuten.

Die ganze Erde uns und kein Stück unsren Feinden.
Die ganze Erde uns und kein Stück unsren Feinden.

Bald werden wir im Land die Glocken läuten.
Bald werden wir im Land die Glocken läuten.

Die ganze Erde uns und kein Stück unsren Feinden.
Die ganze Erde uns und kein Stück unsren Feinden.

Unsere Toten halten in den Händen
Tag und Nacht Glockenstränge
Unter dieser Erde fest.
Sie warten auf die Stunde, sie warten schon,
Einzultreten Aufersuchung für uns.
Ganz diese Erde uns und den sie geätzten Toten.

Die ganze Erde uns

Mit Flammenbildern grüßt uns die Sonne jeden Tag.
Der Himmel ist unsere Fahne jeden Tag.

Wie viele sind jetzt eingesperrt,
Wie viele haben sie umgebracht.

Wie viele sind jetzt eingesperrt,
Wie viele haben sie umgebracht.

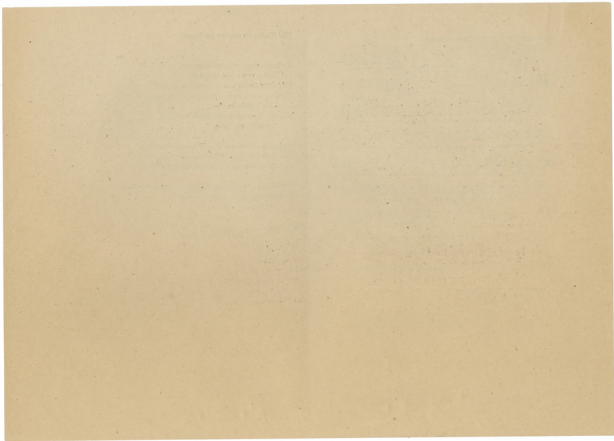
Bald werden wir im Land die Glocken läuten.
Bald werden wir im Land die Glocken läuten.

Die ganze Erde uns und kein Stück unsren Feinden.
Die ganze Erde uns und kein Stück unsren Feinden.

Bald werden wir im Land die Glocken läuten.
Bald werden wir im Land die Glocken läuten.

Die ganze Erde uns und kein Stück unsren Feinden.
Die ganze Erde uns und kein Stück unsren Feinden.

Unsere Toten halten in den Händen
Tag und Nacht Glockenstränge
Unter dieser Erde fest.
Sie warten auf die Stunde, sie warten schon,
Einzultreten Aufersuchung für uns.
Ganz diese Erde uns und den sie geätzten Toten.

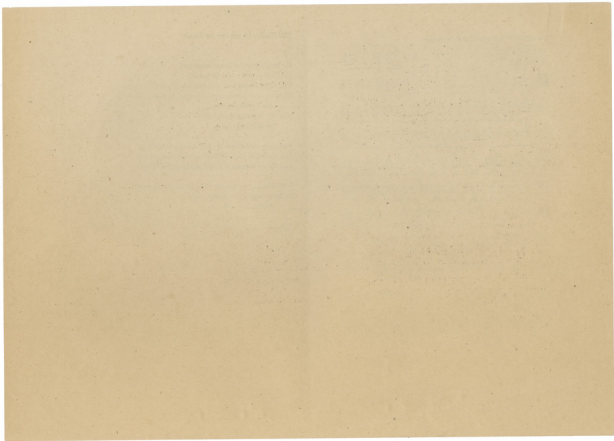


Keiner kann uns je die Erde nehmen. Keiner kann uns je die Erde
nehmen. Keiner kann uns je die Erde nehmen. Keiner kann uns je die Erde
nehmen. Keiner kann uns je die Erde nehmen. Keiner kann uns je die Erde
nehmen. Bald werden wir im Land die Glocken läuten. Bald werden
wir im Land die Glocken läuten. Die ganze Erde uns
und kein Stück unsrer Feinden. Die ganze Erde uns und kein
Stück unsrer Feinden.

Keiner kann uns je die Erde nehmen.
Keiner kann uns je die Erde nehmen.
Keiner kann uns je die Erde nehmen.

Bald werden wir im Land die Glocken läuten.
Bald werden wir im Land die Glocken läuten.

Die ganze Erde uns und kein Stück unsrer Feinden.
Die ganze Erde uns und kein Stück unsrer Feinden.



SIE SIND SO HOCH GESTIEGEN

(Vorspiel)

Sie sind so hoch ge- stie- gen, ach wie hoch ———

Schwer fällt es, die- sen Weg zu- rück- zu- gehn ———. Schwerer noch ist's für sie, so groß zu sein ———

10 Takte Zwi- schen- spiel

Nach- auf dem Do- ck- platz, wo sie a- ßen nach dem Kamp- f, mu- tige Män- ner, ———

10 Takte Zwi- schen- spiel

Dort bleibt von ihnen nur zu- rück: ein Oli- ven- kern, ——— ein Rest, ge- blei- chet vom Mord, ——— Der Dekapen- ta- syl- la- vos, ihr Lied der Waf- fen. ———

Und die Zy- pres- sen am Hang, ——— Und die Zy- pres- sen am Hang, ——— Und die Zy- pres- sen, am Hang auch der Lor- beer. ———

Sie sind so hoch gestiegen

Sie sind so hoch gestiegen, ach wie hoch.
Schwer fällt es, diesen Weg zurückzugehen.
Schwerer noch ist's für sie, so groß zu sein.

Naches auf dem Dockplatz, wo sie aßen nach dem Kampf,
mutige Männer,
Dort bleibt von ihnen nur zurück: ein Olivenkern,
ein Rest, gebleicht vom Mord,
Der Dekapentasyllavos, ihr Lied der Waffen.

Und die Zypressen am Hang,
Und die Zypressen am Hang,
Und die Zypressen, am Hang auch der Lorbeer.

